Stadtraum und Inszenierung (Hannover 19-20 Jun 09)

Thomas Kaestle

Tagung 'Stadtraum und Inszenierung'

am 19 und 20. Juni 2009
im Schauspielhaus Hannover

Die Tagung findet statt im Rahmen des Theaterfestivals THEATERFORMEN und ist ein Kooperationsprojekt des Festivals mit dem Institut für Kulturpolitik der Universität Hildesheim, dem Promotionskolleg Produktionsräume ästhetischer Praxis der Universität Hildesheim sowie dem Verein hub:kunst.diskurs e.V.

Bitte melden Sie sich bei Interesse nach Möglichkeit als TeilnehmerIn an, der Tagungsbeitrag von € 20 bzw. € 10 (ermäßigt) schließt ein gemeinsames Abendessen und eine gemeinsame Kaffeepause ein.

Alle Details zur Tagung finden Sie auf www.theaterformen.de

Über die künstlerischen Disziplinen Theater, Film und Bildende Kunst sowie deren angestammte Orte hinaus hat sich die Anwendung des Begriffs der ‚Inszenierung' bereits vor Jahrzehnten vor allem auf stadträumliche Zusammenhänge erweitert. Einerseits wird der Stadtraum häufig als eine Bühne begriffen, auf der Bürger sich selbst und ihr Alltagsleben inszenieren, andererseits wird die Notwendigkeit der Konstruktion und Inszenierung eben dieses Raumes behauptet: er müsse von seinen Nutzern gemeinsam erzählt oder durch seine diskursive Infragestellung erst erschaffen werden. In der Diskussion um die Bedingungen von Urbanität gewinnt dabei vor allem die Heterogenität von Positionen und Perspektiven an Bedeutung – die wiederum wesentlich durch Eingriffe mit künstlerischem Charakter begünstigt werden kann.

Die Bezüge zwischen Stadtraum und Inszenierung sind also vielfältig und lassen sich nicht auf Kausalitäten oder Disziplinen reduzieren – weshalb sie im Titel der Tagung durch ein neutrales ‚und' dargestellt werden. Gleichwohl lassen sie sich aktuell auf bestimmte Fragestellungen verdichten, welche Theater, Bildende Kunst, Planung und Politik gleichermaßen beschäftigen.

Die Tagung fasst ihre Inhalte und Bezüge in drei Themenblöcke, zu denen

sich jeweils ein Moderator und fünf Referenten in Statements und Podiumsgesprächen austauschen:

\'Gibt es eine Wirklichkeit jenseits der Inszenierung?\' führt in die unterschiedlichsten Arten künstlerischer, planerischer und politischer Inszenierungen ein und fragt nach deren jeweiligen Funktionen, Strukturen und Implikationen. Wie sehr lassen sich Inszenierungen von dem trennen, was als stadträumliche ‚Wirklichkeit' empfunden wird, in wie weit entsteht eine solche ‚Wirklichkeit' überhaupt erst als Inszenierung? Diskutiert wird von Theatermachern, Bildenden Künstlern und Planern anhand ihrer jeweiligen interdisziplinärer Praxis.

\'Eigenmächtige Inszenierungen: Ist Intervention planbar?\' diskutiert die unterschiedlichen Qualitäten geplanter und spontaner bzw. eigenmächtiger Inszenierungen und Interventionen im Stadtraum. Welche Einschränkungen bzw. welchen Mehrwert bringen Metastrukturen wie Programme, kuratorische Konzepte oder Festivals mit sich? Kann künstlerische und gesellschaftliche Initiative durch Rahmenstrukturen gestärkt werden? Podiumsteilnehmer sind Künstler, Kuratoren, Programmorganisatoren, Planer und Stadtsoziologen.

\'Wer inszeniert wen im Stadtraum?\' thematisiert mögliche Rollenverteilungen bei der Inszenierung von Stadtraum oder Inszenierungen im Stadtraum sowie deren Konsequenzen für Initiative, Verantwortung und Macht. Von wem sollten Initiative und Aktivierung ausgehen? Wo liegen mögliche Hemmschwellen, Blockaden, Grenzen oder Übersetzungsschwierigkeiten? Diskutiert wird von Kulturpolitikern und -wissenschaftlern, Kritikern, Planern und Kulturschaffenden.

Freitag, 19. Juni

17.00 Uhr Begrüßung und Einführung

17.20 Uhr lecture performance von Dr. Armin Chodzinski, Hamburg (Künstler, Performer, Publizist: arbeitet zu den Themen Raum, gesellschaftliche Praxis, Kunst und Ökonomie)

18.00 Uhr Kurzvorstellungen von exemplarischen Inszenierungen in Theater, Bildender Kunst und Planung

18.30 Uhr Podium: Gibt es eine Wirklichkeit jenseits der Inszenierung?
Moderation:
Prof. Dr. Matthias Mertens, Hildesheim (Professor am Institut für Medien- und Theaterwissenschaft der Universität Hildesheim, Sprecher des Promotionskollegs Produktionsräume ästhetischer Praxis)
Impulse und Diskussion:
Börries von Detten, Hannover (Landschaftsarchitekt und Freiraumplaner,

Lehrbeauftragter am Institut für Freiraumentwicklung der Universität Hannover in den Bereichen Wahrnehmung sowie Entwurf und Darstellung urbaner Räume, Mitglied des Studio Urbane Landschaften)
Dr. Alexander Karschnia, Berlin (Performer, Autor, Theoretiker, schreibt über und für das Theater, Mitbegründer von andcompany&Co, einem internationalen Performance-Kollektiv: "Wir arbeiten auf der Schnittstelle von Theater und Theorie, Politik und Praxis.")
Markus Kissling, Zürich und Wolfsburg (Unternehmer, Künstler, Regisseur, Gründer des Netzwerks SPACEWALK, in dem er Kunst und Stadtplanungsprozesse verbindet: „Ziel ist es, die Menschen nicht an der Kunst, sondern am Leben zu interessieren.")
Dries Verhoeven, Amsterdam (Theatermacher und Bühnenbildner: arbeitet mit Publikumsbeteiligung und dem Unerwarteten: „Er liebt den Moment, in dem Theater und Wirklichkeit verschmelzen.")
Prof. Georg Winter, Saarbrücken und Stuttgart
(Bildender Künstler und Professor für Plastik/Bildhauerei an der HBK Saar, thematisiert den alltäglichen Umgang mit Wahrnehmung und ihren Apparaten: „Kamera ist, was man dafür, davor, davon hält.")

20.00 Uhr Pause

20.30 Uhr Gemeinsames Abendessen im Schauspielhaus

Samstag, 20. Juni

10.00 Uhr Zusammenfassung des Vortags und Einführung in die Themen des Tages

10.30 Uhr Podium: Eigenmächtige Inszenierungen: Ist Intervention planbar?
Moderation:
Rainer Schlautmann, Oberhausen
(Journalist und Fotograf in den Bereichen Bildende Kunst, Theater und Architektur, Moderator von Tagungen und Diskussionen zu Kunst im öffentlichen Raum)
Impulse und Diskussion:
Tom van Gestel, Amsterdam (Kurator, Dozent und Künstlerischer Leiter der staatlichen Niederländischen Stiftung SKOR für Kunst und Öffentliche Räume, für diese u.a. Projekt Beyond in Utrecht: Kunst nimmt urbane Strukturen vorweg und begünstigt deren Entstehung)
Ares Kalandides, Berlin (Stadtplaner sowie Experte, Berater und Dozent für Stadtmarketing, Branding, Kultur- und Kreativwirtschaft, Geschäftsführer der Agentur INPOLIS, forscht an der Universität Athen zum Thema Raumidentität)
Prof. Dr.-Ing. Hille von Seggern, Hamburg und Hannover (Emeritierte Professorin für Freiraumplanung, Entwerfen und städtische Entwicklung am Institut für Freiraumentwicklung der Universität Hannover: u.a. Erforschung des Verhältnisses von Mensch und Raum, Mitgründerin des interdisziplinären Forschungsnetzwerks Studio Urbane Landschaften)

Prof. Ovis Wende, München und Dortmund (Professor für Kunst im öffentlichen Raum und Szenografie am Fachbereich Design der Fachhochschule Dortmund, als Bildender Künstler Preise und Aufträge für Kunst im öffentlichen Raum sowie Mitglied der Gruppe art coyote: „art-coyote besetzt Orte und Öffentlichkeiten, um subversive Inhalte zu transportieren.“)
Wolfgang Zinggl, Wien (Künstler, Kritiker, Kurator, Kulturpolitiker: Gründer der handlungsorientierten Kunstgruppe WochenKlausur, ehemaliger Österreichischer Bundeskurator und als Kultur- und Minderheitensprecher der Österreichischen Grünen Abgeordneter im Nationalrat)

12.00 Uhr Mittagspause

13.00 Uhr Projektvorstellungen aus Theater, Bildender Kunst und Planung

14.30 Uhr Gemeinsame Kaffeepause im Schauspielhaus

15.00 Uhr Podium: Wer inszeniert wen im Stadtraum?
Moderation:
Prof. Dr. Wolfgang Schneider, Hildesheim (Direktor des Instituts für Kulturpolitik der Universität Hildesheim, sachverständiges Mitglied der Enquête-Kommission Kultur in Deutschland des Deutschen Bundestages, Mitglied des Internationalen Theater-Instituts ITI, Präsident der Internationalen Vereinigung des Theaters für Kinder und Jugendliche ASSITEJ International)
Impulse und Diskussion:
Jochen Becker, Berlin (Kritiker, Dozent, Kurator, Herausgeber u.a. von BIGNES? Size does matter, Image/Politik, Städtisches Handeln: „Wie kritisiere ich die Entwicklung großmaßstäblicher, unternehmerischer Stadtentwicklungsprojekte? Das Buch löst dies in unterschiedliche Perspektiven auf, in denen sich Stadt aus Konflikten und Widerstandsmomenten zusammensetzt.“)
Christian Dobrick, Rotterdam (Landschaftsarchitekt und Stadtplaner, Projektmanager im Planungsbüro West 8, u.a. Projekt M30 im Stadtzentrum von Madrid, Santa-Giulia-Park in Mailand sowie Erweiterung des auf Inszenierung und Interaktion ausgelegten Schouwburgplein in Rotterdam)
Adrienne Göhler, Berlin (Psychologin, Publizistin, Kuratorin, Kulturpolitikerin: ehemalige Präsidentin der HBK Hamburg, ehemalige Kuratorin des Hauptstadtkulturfonds und ehemalige Senatorin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Berlin, Mitglied im Kuratorium der Europäischen Kulturhauptstadt Ruhr 2010)
Matthias Rick, Berlin (Architekt, Mitglied der Gruppe raumlabor_berlin: „In variierenden interdisziplinären Arbeitsteams entwickelt raumlabor_berlin Strategien für die Stadterneuerung, für Stadtplanung und Architektur, baut interaktive Stadtlandschaften.“ Aktuelles Projekt: Eichbaumoper in Essen)

Dr. Heinz Schütz, München (Publizist, Theaterwissenschaftler, Kunsthistoriker, langjähriger Vorsitzender der Kommission für Kunst im öffentlichen Raum der Stadt München, Kurator u.a. von Performing the City. Kunst Aktionismus im Stadtraum 60er und 70er Jahre)

16.30 Uhr Zusammenfassung und Abschlussgespräch durch die Moderatoren der drei Blöcke

17.30 Uhr Ende

--

Quellennachweis:

CONF: Stadtraum und Inszenierung (Hannover 19-20 Jun 09). In: ArtHist.net, 12.06.2009. Letzter Zugriff 14.06.2025. <https://arthist.net/archive/31667>.